

The Visitor

Von CaptainCalvinCat

Kapitel 10: Traceless traces

Nun waren Cal und Julie auf den Beinen: "Das gibt es doch nicht. Traceless ist tot?"
"Wenn ihr wollt fahre ich euch hin.", bot sich Kogoro an, "Ich fahre euch persönlich zur Leichenhalle. Ihr sollt die Leiche identifizieren."

Inspektor Megure zog das Laken zurück, das man über den nackten Körper eines jungen Mannes gelegt hatte, und offenbarte das Gesicht.

Cal nickte: "Rein äußerlich ist er es."

"Aber die Vergangenheit hat uns gelehrt, dem äußerlichen Schein nicht allzugroßen Wert beizumessen. Wenn Sie mir bitte eine DNA-Probe geben wollten?", fuhr Julie fort.

"Selbstverständlich.", sagte Megure und ein japanischer Arzt nahm dem Leichnam eine volle Ampulle Blut ab.

"Hatte er irgendwas dabei, was uns hilfreich sein könnte?", fragte Cal und Megure nickte: "In der Tat."

Nach einiger Zeit stand man in der Asservatenkammer, wo Megure Julie einen großen, schwarzen Aktenkoffer aushändigte. Julie besah sich den Koffer: "Toll, Zahlenschloss!"

Cal grinste: "Und wie bitteschön kriegen wir den Koffer jetzt auf?"

"Die Zahlenkombination bei Aktenkoffern beschränkt sich auf eine Zahlenfolge zwischen 000 und 999. Manche Leute benutzen z.B. ihr Geburtsdatum.", meinte Conan.

Cal schnitt eine Grimasse: "Bringt uns auch nicht viel. Schließlich wissen wir nicht, wann er Geburtstag hat", er stockte, bis er nach einer dreiviertelsekunde die Silbe 'te' für hatte einfügte.

"Und außerdem war Traceless äußerst chaotisch. Die Zahlenkombination herauszufinden dürfte einige Stunden dauern. Also schaffen wir uns doch anderweitig Zugang.", meinte Julie, drehte sich zu Ran und sagte: "Hast Du eine Haarklammer?"

Ran nickte und gab ihr das gewünschte Utensil.

Der Rest war wie in der Werbung: "Ein Kniff, ein Griff und schon sind wir im Koffer."

"Interessant", meinte Cal als er einen Blick in das Innere des Koffers warf... einen Laptop sah er, sowie eine Diskette... und nachdem er die Diskette in den Laptop geschoben hatte, ging das lustige Passwort-Rate-Spielchen wieder von vorne los.

Conan, Ran und Kogoro saßen im Büro der Detektei, Cal und Julie vergnügten sich mit dem PC im Aktenraum. Gelegentlich konnte man von Cal einen Satz wie "DU DUMMES

DRECKSDING, JETZ SPRING ENDLICH AN!", oder "WENN DU WEITERHIN SO STUR BIST, SCHICKE ICH DEINE FESTPLATTE NACH NETHU!!!" hören.

Kogoro war verblüfft: "Hat er gerade Nethu gesagt? Was ist denn das?"

Ran: "Ich glaube, die Jaffa aus Stargate nennen Ne'thu die Hölle. Beherrscht wird sie von Sokar, der..."

Ran stoppte, stand auf und rannte zur Tür zum Aktenraum. Sie rief hinein: "Versucht mal Sokar."

Cal tippte die fünf Buchstaben ein und, tatsächlich, schon war die Diskette entsperrt. "Danke Ran" sagte Julie und schloss die Tür wieder.

Im Inneren des Aktenraumes besahen Cal und Julie diverse Daten.

"Aha, er hat sich tatsächlich der Organisation angeschlossen. Très interessant.", gab Cal von sich.

"Du sprichst französisch?"

"Ein paar Brocken.", lachte Cal und sah sich weitere Daten an.

In diesem Moment aktivierte sich ein Programm und sofort war ein bestimmtes Datum rot unterlegt.

"Das ist das heutige Datum.", entfuhr es Julie.

Cal las leise, was für den Tag geplant war und es schockierte ihn.

Julie zog ihr Handy und wählte eine Nummer an. "Adrienne, ich brauch dringend einen guten Maskenbildner vor Ort. Wir müssen aus Cal einen richtigen Mann machen... Danke."

Cal: "Richtiger Mann? Ich BIN ein Mann. Wenn das hier auf NC-17 gerated wäre, könnte ich es dir auch beweisen."

"Zum Glück sind wir auf PG und mir bleibt der biologisch- anatomische Beweis erspart." Julie lächelte ihn zuckersüß an. "Du darfst aber gleich so mal die Hosen runterlassen und zeigen, was in dir steckt."

"WAS?"

"Keep cool, Darling. Ich muss noch schnell was organisieren, dann wird Adriennes Kollege an dir Hand anlegen."

Cal: *schluck* "Kann das Adrienne nicht persönlich machen?"

"Nein, sie ist in Österreich und wir haben wenig Zeit." Julie wählte die nächste Nummer.

"Ah, Doktor Fraiser, ich brauche mal eine Verbindung zu General Hammond."...

"Kann ich mal deine Uhr haben?", fragte Cal Conan.

Conans Augen verengten sich mißtrauisch zu Schlitz: "Weswegen?"

"Ich find sie cool!", lachte der BKA-Agent.

Der Junge nahm seine Uhr gehorsam ab, reichte sie zu Cal, der lächelnd nickte: "Ah, guck mal an, das Uhrglas klappt ja hoch."

Er drehte sich halb Richtung Ran und sagte zu Conan: "Ich hab gesehen, wie du das Ding so auf Ran gerichtet hast, und sie danach bewusstlos Geworden ist."

Dann betätigte Cal den Auslöser des Narkosechronometers und der kleine, 2 Milimeter lange Pfeil verlies den Lauf der Waffe um... Conan am Hals zu treffen. Bewusstlos sackte der Junge in sich zusammen.

"Oh mein Gott, CONAN!", schrie Cal, in nahezu echter Panik, rannte zu Ran und schrie: "Conan ist ohnmächtig geworden. Hol bitte einen Polizeiwagen."

"Moment mal... wieso Polizeiwagen?", wollte Ran wissen, doch Cal schubste die junge Frau jedoch Richtung Telefonzelle: "Ruf bitte an."

Er legte seinen Kopf auf seine Schulter und versuchte einen Dackelblick, natürlich nicht ohne ein gewisses schelmisches Glitzern in den Augen.

"Mach.", sagte er, drehte sich dann um und rannte zum Bewusstlosen.

Er schnappte sich den Mikroemitter und aktivierte ihn: "Hallo, ist da Ai Haibara?"

"Ja.", meldete sich Ais Stimme, "Was gibt es denn?"

"Ich brauche deine Hilfe. Conan ist zusammengebrochen."

"Bin sofort da."

"Ich hole dich ab. Wir treffen uns..."

Ai eilte durch die inzwischen halbdunklen Gassen Tokios zum Hotel Wonsuschön. In dem Moment klingelte ihr Handy erneut. "Komm ins Zimmer 101!"

Ai nickte, was der Anrufer nicht sehen konnte, aber das war egal, denn er hatte sowieso schon wieder aufgelegt. Sie machte sich auf den Weg.

Sie klopfte. "Herein!"

Die Tür öffnete sich. Ai betrat das Zimmer und sah Conan. Er lag auf der Couch, gefesselt, geknebelt und offenbar besinnungslos.

"Bin gleich da!", erklang Cals Stimme aus dem Bad.

Ai sah sich weiter um. Auf dem Couchtisch vor Conan lag ein großer schwarzer Aktenkoffer. Im Sessel daneben befand sich eine 9mm-Pistole.

Cal trat aus dem Bad. Er trug einen schwarzen Mantel, seine Haare waren mit viel Gel streng zurückgekämmt und ein schwarzer Hut saß auf seinem Kopf. Eine dunkle Sonnenbrille steckte in seiner Brusttasche. Kalt lächelnd passierte er an Ai, ging zu der Pistole, kontrollierte das Magazin, zog den Schlitten zurück und entsicherte sie. Er richtete sie auf Ai und lächelte fies.

Ais Herzschlag beschleunigte sich. "Mis... Mister Cat?"

"Nenn mich... Whiskey."

"Bloodymary, er ist kosher.", versicherte Gin der braunhaarigen Frau, die gerade den komplett in Schwarz gekleideten Mann abtastete. Der Typ deutete auf das junge Mädchen, das er beim Schlawittchen gepackt hatte.

"Hier haben Sie die Kleine.", sagte er und gab dem Mädchen unsanft einen Stoß gegen die Schulterblätter, der Ai nach vorne taumeln lies. Dann warf er den beiden auch einen Koffer zu: "Hier haben Sie die Waffen. Intar. Wenn Sie vorhaben, einen Banküberfall so unblutig wie möglich durchzuführen, ist das die Waffe ihrer Wahl. Der Kristall sendet einen Impuls aus, der den kompletten Körper in einen todesähnlichen Zustand versetzt."

Gin lächelte: "Gut gemacht, Whiskey."

"Natürlich, ich halte mich an meine Frist. Sie haben gesagt, Sie wollen die Kleine in Acht Stunden hier haben, das ist passiert.", sagte Whiskey gleichmütig, während Gin ihn abwartend ansah.

Gin zündete sich eine Zigarette an, nahm einen tiefen Zug und sah dann wieder zu Whiskey hinüber: "Ja, aber ich habe auch gesagt, das ich Kudo tot sehen will."

"Auch das ist passiert.", sagte der andere Mann in Schwarz und sah auf seine Armbanduhr, "Um genau zu sein, in zehn... neun... acht ... sieben... sechs... fünf... vier... drei... zwei... eins... jetzt!"

Von draußen ertönte eine gewaltige Explosion und Whiskey lächelte: "Ich glaube, jetzt ist Shinichi Kudo Geschichte. Und als nächstes... wird die Organisation Geschichte sein!"

Bloodymary und Gin sahen überrascht zu dem Verräter herüber: "Was meinst du?"

Whiskey entledigte sich seiner Maskerade und zog seine 9 Milimeter.

"Calvin Cat gehört nicht der Organisation an."

Bloodymary und Gin waren perplex: "W... Wer sind Sie?"

"Calvin Nathan Cat", stellte sich 'Whiskey' vor, "von der BKA."

Gin lächelte und zückte seine Waffe: "Irrtum, Sie WAREN es."

Damit feuerte er.

Cal flog nach hinten und blieb am Boden liegen. Dann drehte sich der MiB zu Ai um, doch... das Mädchen war weg.

"Wo ist die Kleine?", fragte Gin wütend Bloodymary, die nur verblüfft mit den Schultern zuckte.

Ai hatte sich während der nun folgenden Debatte zwischen Gin und Bloodymary unter einem Tisch versteckt. So sah sie den leblosen Körper des BKA-Mannes.

"Herr Cat? Leben Sie noch.", fragte sie. Der reagierte nicht.